

zu 114/19

Bildung für alle! e.V.

(Absender / Antragsteller)

Datum: 17.6.2019

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 225
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger)			
Bildung für alle! e.V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort)			
c/o Hamburger Volkshochschule Schanzenstraße 75-77, 20357 Hamburg			
Ansprechpartner		Erreichbarkeit	
Wilma Eising		040 81974730 W. Eising	
Dörte Bauer-Sternberg		040 4014025 } D. Bauer-Sternberg	
		0171 4739990 } E-Mail: w.elsing@freenet.de, bauer-sternberg@bauersternberg.de	
Bankkonto			
IBAN:			
Kredit			
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt):			
Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname.			
Multikultureller Dialog zur deutschen Demokratie S. Anlage			
Gesamtkosten:	Beantragte Zuwendungshöhe:	Zeitraum von:	Zeitraum bis:
2.000,- 1.610,- *	2.000,- 1.610,- *	5.9.2019	5.9.2019

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.
Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
- der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung)
beantragt wird.

* Anmerkung der Verwaltung
Summe gemäß Bundesprache Träger genehmigt.
1/8/19 o.c.

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Unsere Spendenmittel sind vollständig für die Förderung von Einzelnen und Gruppen, die sich einen Kurs bei der VHS nicht leisten können, verplant. Dieses ist ein neues Projekt, in das wir sehr viel ehrenamtliche Tätigkeit investieren können + müssen,

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel _____ Euro *erforderlichen finanziellen Mittel fehlen*

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel _____ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____

Zeitpunkt: _____ Betrag: _____

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch: _____

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
 Ja, (Folgeantrag)
 Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot *nur ehrenamtliche Arbeit*

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
 Ja. Warum? _____

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
 Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfängenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
 Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
 Ja. Welche? _____

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigelegt:

Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung

Unterschriftenbefugnisse *s. Satzung*

ggf. Vereinsatzung

Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes

incl. Mittelverwendung

Personalbogen / Personalliste

Stellenbeschreibung

Auszug aus dem Vereinsregister

Erläuterungen zu den Sachkosten

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

114 17.
(Rechtsverbindliche U



**Antrag des Vereins Bildung für alle! e.V. vom 17. Juni 2019
auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung
beim Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Projektbeschreibung

Zielgruppe

Mitbürgerinnen und Mitbürger aus aller Welt, die im Zentrum Hamburgs leben oder arbeiten, die die soziale und politische Situation in ihrem jeweiligen Heimatland bewusst erfahren haben, im Alter zwischen 19 und 99 Jahren, mit so guten Deutschkenntnissen, dass sie mit Gewinn an einer Diskussion teilnehmen können. Es sollen ca. 75 Menschen teilnehmen. Ausdrücklich sollen Menschen angesprochen werden, die bereits seit Längerem in Hamburg leben und z.T. keine Integrationskurse besuchen konnten.

Wie erreichen wir die Zielgruppe?

In Vorbereitung des Projektes hat eine multikulturelle Arbeitsgruppe des Vereins Multiplikatoren angesprochen und ist auf reges Interesse gestoßen. Mündlich und schriftlich wurden Vereine, Organisationen, etc. unterschiedlicher nationaler Gruppierungen in Hamburg angesprochen. Die Arbeitsgruppe erarbeitet Inhalt und Ablauf der Veranstaltung.

Was wollen wir mit unserem Projekt erreichen?

Aus Anlass des 70. Jahrestages des Grundgesetzes soll von und mit der o.g. Zielgruppe deren Erfahrungen in einem demokratischen Staat auf der Basis des Grundgesetzes seit ihrer Ankunft diskutiert werden.

Durch das Leben in Deutschland sind alle hier lebenden Menschen dem Grundgesetz verpflichtet. Sie machen unterschiedliche Erfahrungen, die genutzt werden sollen, um sich aktiv mit den Werten des Grundgesetzes auseinander zu setzen. Es soll eine aktive Auseinandersetzung mit den Grundlagen des demokratischen Deutschland erreicht werden.

Wie wollen wir unsere Ziele erreichen bzw. welche Inhalte hat unser Projekt?

Das Format der Veranstaltung ist ein „World Café“. Nach einem Kennenlernen mit Aufstellungen und einer Einführung ins Thema wird in 3 Runden mit wechselnden kleinen Gruppen à 8 Personen zu Erfahrungen, Ansichten und Einsichten der TeilnehmerInnen zur deutschen Demokratie und zu Wünschen und Anregungen diskutiert. Die erstellten Mitschriften werden ausgehängt und den TeilnehmerInnen später zur Verfügung gestellt. Ggfs. wird eine Publikation erstellt. Die Broschüre „Grundgesetz“ wird jedem/jeder TeilnehmerIn zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung endet mit einem kulturellen Beitrag und klingt mit Gesprächen aus. **Wer sind die (ehrenamtlichen) Akteure/Personen, die dieses Projekt durchführen?**

Einige aktive Mitglieder sowie des Beirats des Vereins Bildung für alle! e.V. und interessierte VHS-Kursleitende.

Kooperationspartner



VHS-Hamburg, Bücherhalle Hamburg, Büro für angewandte Sozialwissenschaften der Universität Hamburg

Ort der Durchführung

Bücherhalle Hamburg, Hühnerposten 1, Hamburg

Wofür wollen wir die Mittel verwendet werden?

Technik, Catering, Aufwandsentschädigung für Musiker, Raumausstattung, Broschüre „Grundgesetz“, Kosten für Schließdienst, Anschluss-Veröffentlichung im Sinne einer Dokumentation

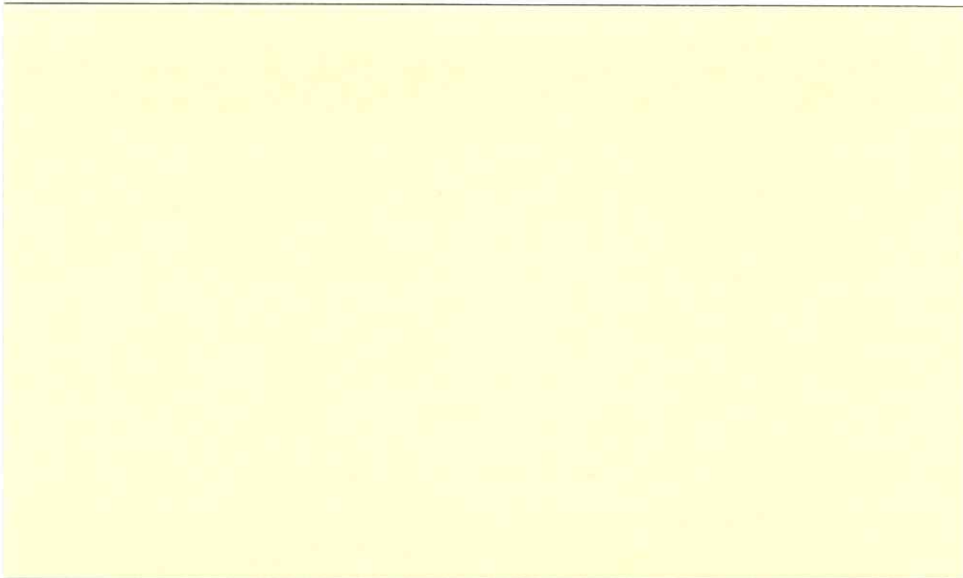
Wie messen Sie den Erfolg Ihres Vorhabens nachvollziehbar?

Eine zahlreiche Teilnahme sowie eine intensive Diskussion wird als Erfolg gewertet. Es wird in einer Schlussrunde ein Feedback der Teilnehmenden ermöglicht. Ggfs. wird eine Nachbefragung über einen sprachlich niedrigschwelligen Fragebogen durchgeführt.

Ansprechpartnerinnen

Wilma Elsing, Grasredder 47, 21029 Ham , Hamburg, w.elsing@freenet.de, 040 81974730

Dörte Bauer-Sternberg, Tornquiststraße 41, 20259 Hamburg, bauer-sternberg@bauersternberg.de, 040 4014025, 01714739990





Kostenplan für die Dialogveranstaltung am 5. September 2019 in den Räumen der HÖB, Hühnerposten 1

1. Raum:

Die Hamburger Bücherhallen stellen ihre Räume unentgeltlich zur Verfügung incl. der Möblierung und einer Verstärkeranlage mit einem Mikrofon

8 große Pinnwände, kosten für Transport 100,00 €

2. Catering vom Café Libresso in den Bücherhallen

- Der Termin ist reserviert für 80 Personen
- Speisen müssen spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung geordert werden
- Getränke werden entsprechend dem Verbrauch abgerechnet
- Preise:
 - Suppe, z.B. veg. Paprika-Lauchsuppe mit Brot 3,50 €/Person
 - Laugenbrezel 1,50 €/Stück
 - Kaffee, Kanne mit 15 Tassen 15,00 €/Kanne
 - Tee 10,00 €/Kanne
 - Wasser, laut und leise, 0,7l 3,50 €/Flasche
 - Sekt oder Prosecco (alkoholfrei) ca. 12,50 €/Flasche

- Kalkulation für 80 Personen:

○ 80 x 3,50 =	280,00 € Suppe	
○ 80 x 1,50 =	120,00 € Brezel	
	Speisen	400,00 €
○ 40 x 3,50 =	140,00 € Wasser	
○ 6 x 15,00 =	90,00 € Kaffee	
○ 8 x 10,00 =	80,00 € Tee	
○ 12 x 12,50 =	150,00 € Sekt	
	Getränke	460,00 €
	Kekse (eigener Einkauf)	50,00 €

3. Informationsmaterial

Broschüren 70 Jahre Grundgesetz, Sonderpreis 5 € pro Stück (statt 10 €)	400,00 €
Broschüren 100 Jahre VHS, kostenfrei	
Protokoll und Veröffentlichung (Druckkosten)	200,00 €

Kosten gesamt

1.610,00 €